

## Defizite beim Nachtfahrplan des ÖPNV

**"Klimafreundlich mobil in Lörrach": Die dritte Veranstaltung befasste sich mit autoloser Mobilität.**



Helmut-Mario Reiter (2. v.li.) mit der Gruppe, der es um Fragen zum Nahverkehr ging.  
Foto: Martina David-Wenk

LÖRRACH (dw). "Besser zu Fuß und mit dem Rad" – hinter der Überschrift des Workshops der Klimafreunde Lörrach in Zusammenarbeit mit der Volkshochschule steht kein Ausrufezeichen. Es ging in der dritten Veranstaltung der Reihe "Klimafreundlich mobil in Lörrach" nicht um den Aufruf zu weniger motorisierter Mobilität, sondern darum, besser ohne Auto klarzukommen. Mit sieben Besuchern hatte die Veranstaltung die Mindestanzahl erreicht. Helmut-Mario Reiter und sein Helferlein Smartphone zeigten Wege, um sich im Wiesental und Grenzland klimafreundlicher bewegen zu können.

Die Reduzierung des Kohlendioxidausstoßes ist das Ziel der Veranstaltung. Die Klimafreunde wollen zeigen, dass ein Leben mit geringerem CO<sub>2</sub>-Ausstoß möglich ist und die Lebensqualität nicht darunter leiden muss. Allerdings erfordere eine nicht motorisierte Mobilität Informationen. Auf der Seite der Stadt mit ihrem Icon "Mobilität" sind alle Verkehrsanbieter verlinkt. "Ohne unsere Gewohnheiten zu ändern, können wir das Klimaziel, die weitere

Erwärmung zu begrenzen, nicht erreichen", betont Reiter.

Keiner der Anwesenden war aus Lörrach-Mitte, jeder hatte zum Alten Rathaus schon einen Weg zurückgelegt. Womit der ehemalige Stadtplaner in Wien, Neu-Ulm und Ludwigsburg eine neue Situation zu bewältigen hatte. Nicht die Radwege in der Stadt, die es in Print oder als App gibt, interessierten die Anwesenden. Wer von außerhalb kommt, der weiß, wie er in die Stadt gelangt. Andere Fragen taten sich auf. Wie komme ich von der Grenze nachts wieder nach Haagen? "Es nützt mir nichts, wenn im S-Bahn-Ticket der Anschlussbus inbegriffen ist, wenn ich über zwanzig Minuten warten muss", sagte eine Teilnehmerin. Reiter wusste keine Antwort – vor allem nachts ist weder das Warten noch ein Fußweg angenehm. Überhaupt ist der Nachtfahrplan aus Sicht der Mobilitätsplaner nicht wirklich nutzerfreundlich. Die Züge haben keinen Takt, die wechsellenden Zeiten haben die Wenigsten im Kopf. Damit ist das Auto wieder erste Wahl.

Informationsdefizite gibt es nicht nur über Radwege und Radmitnahmemöglichkeiten, überhaupt scheint der ÖPNV trotz aller Werbung in den Köpfen schwer zu verankern zu sein. Auch deshalb gibt es solche Veranstaltungen.

**Info:** Die nächste Veranstaltung beschäftigt sich am Donnerstag 23. Juni, 18.30 Uhr mit dem Thema: E-Autos nutzen statt besitzen (Altes Rathaus)

Autor: dw

WEITERE ARTIKEL: LÖRRACH

## Erste Entscheidung bei den Schulen

Der Gemeinderat einigt sich auf drei Varianten für die abschließende Entscheidung / Brombach bekommt Realschule. **MEHR**

## 30 Jahre Partnerschaftseid mit Senigallia

Lörrach feierte in und mit Senigallia das Jubiläum der Städtepartnerschaft mit der italienischen Stadt / Gemeinsames Konzert der beiden Stadtmusiken. **MEHR**

## "Geht mit offenen Augen durchs Leben"

122 Abiturienten am Lörracher Hans-Thoma-Gymnasium verabschiedet / Gute Wünsche, Dankesworte und kreative Entschuldigungen. **MEHR**